**Pressemitteilung**

**CEREC-Tag 2021 – ein voller Erfolg**

Eine weitere Ausgabe des CEREC-Tags fand einen erfolgreichen Abschluss. Das Fortbildungsevent für alle „CEREC-Fans“ wurde von Dr. Andreas Kurbad und seinem Team erneut hervorragend organisiert und konnte wie in jedem Jahr auf ein aufmerksames und sehr zufriedenes Publikum zählen. Im Mittelpunkt des zweitägigen Events standen beste Traditionen wie Praxisnähe und Stärkung des Teamgeistes ebenso wie aktuellste Innovationen.

Der diesjährige CEREC-Tag wurde vor dem Hintergrund der COVID-19-Pandemie parallel auch online übertragen. Eröffnet wurde er zum ersten Mal mit einem „Ladies Day“: Neun renommierte Zahnärztinnen referierten zu aktuellen Themen rund um computergestützte Chairside-Behandlungen. Damit wurde der Tatsache Rechnung getragen, dass die CEREC-Community überdurchschnittlich viele weibliche Mitglieder zählt.

Besondere Aufmerksamkeit widmeten die Referentinnen und Referenten der Auswahl klinisch bewährter Materialien – schließlich steht und fällt mit der korrekten Verarbeitung der Erfolg einer jeden Restauration. Der Fokus lag jedoch eindeutig auf vollkeramischen Lösungen – wobei festzuhalten ist, dass es eine „all-for-one“-Lösung nicht gibt. Klar wurde in diesem Zusammenhang, dass sich Zirkonoxid und Lithium-Disilikat auf dem Vormarsch befinden – nicht zuletzt aufgrund der Beliebtheit der monolithischen Anwendung.

Zirkonoxid ist bei Zahnärzten ein anerkannter Werkstoff, da er sich vielseitig einsetzen lässt und gute physikalische Eigenschaften aufweist. Jedoch ist der Werkstoff als Chairside-Lösung nicht erhältlich und gehört wegen seiner zeitintensiven bzw. -aufwändigen Verarbeitung eher in die Hände erfahrener Zahntechniker. Der Zahntechniker stellt die Zirkonoxid-Restaurationen her und der Zahnarzt präpariert die Zähne nach den bestehenden Regeln der Vollkeramik und befestigt entweder konventionell oder adhäsiv.

Lithium-Disilikat zeichnet sich durch seine universelle Verwendbarkeit, Verarbeitung und Befestigung aus, wodurch sich der Lagerbestand in der Praxis reduzieren lässt. Der Werkstoff ist in verschiedenen Transluzenzen, in Form von Ingots für die Presstechnik oder als vorgefertigter Block für die CAD/CAM-Verarbeitung erhältlich. Für CEREC-Anwender gab es bislang dennoch eine Einschränkung, da CAD/CAM-Blöcke aus reinem Lithium-Disilikat ausschließlich vorkristallisiert verfügbar waren. Der dadurch notwendige finale Brennvorgang kostet wertvolle Zeit, die bei der Chairside-Fertigung besonders knapp bemessen ist.

Das ändert sich mit der Einführung von dem neuen Initial™ LiSi Block von GC. Mit dem vollständig kristallisierten Lithium-Disilikat-Block steht endlich ein echter Chairside-Block für „Single-Visit Dentistry“ bzw. Restaurationen in einem Termin zur Verfügung. GC Initial LiSi Block ermöglicht eine Zeitersparnis von bis zu 40 Prozent im Herstellungsprozess. Dr. Kurbad stellte den einfachen Workflow zur Fertigung von Restaurationen aus GC Initial LiSi Block detailliert in einem einstündigen Vortrag vor und erläuterte die vielfältigen Möglichkeiten des „Finishing‘s“. Eine der Optionen ist die Politur der Restaurationen, durch die sich innerhalb kurzer Zeit Hochglanz gepaart mit natürlicher Opaleszenz erzielen lässt. Für eine zusätzliche Charakterisierung bietet die Initial-Keramiklinie mit den GC Initial™ IQ Lustre Pastes ONE und GC Initial™ Spectrum Stains eine vollständig synergetische und ästhetische Lösung. Befestigt wurden die von Dr. Kurbad hergestellten Restaurationen mit dem neuen selbstadhäsiven Befestigungs-Composite G-CEM ONE™ von GC.

Der nächste CEREC-Tag findet am 16. und 17. September 2022 statt. Weitere Informationen zum CEREC-Tag erhalten Interessenten unter <https://cerec.de>, Produktinformation zu GC Initial LiSi Block sind unter <https://campaigns-gceurope.com/initial-lisi-block/?lang=de> zu finden.

Kontakt:

GC Germany GmbH

Seifgrundstraße 2

61348 Bad Homburg

Tel. +49.6172.99.596.0

[europe.gc.dental/de-DE](http://www.gciag.com)
info.germany@gc.dental